

Begebenheiten im Jahre 1927

Am 1. Jänner 1927 war das Begräbnis des Johann Stögner, er war ein Musikfreund und leistete uns manchmal Dienste. So besprachen wir auf Anlass des Kapellmeisters, dass wir ihm zur letzten Ehre mit der Musik begleiteten. Wir spielten beim Haus einen Choral und einen Marsch. Es war schlecht zu gehen, so konnten wir im marschieren nicht oft spielen. In der Kirche und im Friedhof spielten wir noch Choräle. Dann sind wir zum Verein gegangen wo wir eine Jause bekamen. Dann sind wir zum Weinkefer gegangen, da konnten wir uns nicht viel rühren. Um halb 9 Uhr sind wir mit dem Zug heim gefahren und kehrten noch beim Zauner ein. Da wurde es noch gemütlich und hatten ihn noch fleißig nachgegossen, so viel uns möglich war. Um 12 Uhr sind die letzten sternhagelvoll abgedampft. Karl Kals kam am 5. März zur Reichswehr, so musste er austreten.

Am 4. April hatten wir den beliebten Musiker Christian Schilcher, Untersee 24, zur letzten Ehre zum Begräbnis begleitet. Es war für uns ein Trauertag. Wir waren alle vertreten, wir kauften ihm einen Kranz mit Schleife. Wir spielten ihm Choräle und Trauermärsche. Es war ein großer Leichenzug.

Franz Putz ist ausgetreten, Johann Krenn, Untersee 53, ist am 4. April wieder beigetreten. Johann Brandstätter ist auch beigetreten.

Josef Aschauer mußte wegen Dienst wieder austreten.

Am 17. April 1927 (Ostersonntag) machten wir wegen Trauer unseres Kollegen Schilcher Christian und schlechter Witterung keinen Tagreveille.

Am Samstag den 23. April 1927 hatten wir die Generalversammlung. Kapellmeister Josef Pernkopf eröffnete die Versammlung und forderte den Schriftführer Christian Schilcher auf, die Beschlußfassung vom vorigen Jahr vorzulesen, dann wurde von Josef Klackl der Kassabericht detailliert, wir hatten nicht schlecht gehaust. Dann wurde von Johann Klackl die Chronik vorgelesen. Pernkopf bedankte sich für die Arbeit der Funktionäre. Dann kamen die Wahlen, es wurden wieder gewählt:

Kapellmeister und Obmann:	Josef Pernkopf
Stellvertreter:	Matthias Bestak
Schriftführer:	Christian Schilcher
Kassier:	Josef Klackl
Stellvertreter:	Christian Klackl
Revisor:	Josef Karafiat und Wilhelm Putz
Chronikführer:	Johann Klackl

Dann waren freie Anträge, da wurde es einmal kritisch. Es wurde wieder alles gut, dann spielten wir noch einige Märsche. Wir hatten uns 1 Fassl Bier gekauft, um halb 2 Uhr verließen wir das Probelokal.

Ein 1/2 Liter Bier kostet 42 Groschen, ein 1/4 Liter Wein 90 Groschen.

Am 1. Mai 1927 machten wir Tagreveille, Dann gingen wir zur Demonstration nach Goisern und machten den Umzug. Nachmittag wollten wir in der Gosaumühle ein Konzert machen. Der Pächter lies uns die Zille zum Wastl stellen, aber es kam noch früh genug ein Gewitter und das Regnen hörte es nicht auf, so konnten wir nicht wegfahren. So mussten wir wieder flüchtig zurück. Es kamen noch die meisten beim Bartl zusammen, da spielten wir noch bis abends.

Am Sonntag den 8. Mai 1927 war bei der Unterseer Feuerwehr die Motorspritzeneinweihung. Da machten wir nach der Übung Konzert bis 8 Uhr. Johann Schmaranzer ist beigetreten.

Am Samstag den 14. Mai 1927 machen wir der Braut Mina Klackl abends ein Ständchen. Wir wurden dann eingeladen und gut bewirtet. Am Sonntag den 15. Mai 1927 hatte der Josef Scheutz seinen Hochzeitstag. Da sind wir eingeladen den ganzen Tag. In der Früh waren wir 8 Mann, um halb 10 Uhr marschierten wir ab. In der Kirche spielten wir auch zweimal, Mittag hatten wir beim Verein wo es uns sehr gut ging. Um halb 3 Uhr brachen wir wieder auf und gingen zum Zauner. Da kam die ganze Musik zusammen, da konzertierten wir noch. Nach der Jause ging's wieder weiter zum Seewirt. Die Tanzspilleit lösten uns dann ab. Es war den ganzen Tag sehr schön, aber genug hatten wir auch beim Spielen und beim Essen.

Am Pfingstsonntag den 5. Juni 1927 hatte die Salinenkapelle Hallstatt ihr 90-jähriges Jubiläumsfest. Es wurde alle Kapellen eingeladen bis Ebensee. Es war alles schön dekoriert und schön vorbereitet. Die ganze Woche war es sehr schön und am Sonntag war das Wetter den ganzen Tag sehr schlecht. Es ist der Dampfer mit 2 Mutzen nach Steeg gefahren um Leute abzuholen. Wir sind mit der Zille hinaufgefahren mit aufgespanntem Schirm. Beim Verein wurden wir empfangen, dann gingen wir zum Wiesers Gasthaus. Beim Troadkasten war Aufstellung. Der Umzug war von der Lahn bis zum Marktplatz, wobei es auch hübsch regnete. Nachmittag war im Vereinssaal das Konzert, es konnte der dritte Teil nicht hinein. Wir brachten zur Aufführung die "Edelweiß Overtüre" von Kapellmeister Josef Pernkopf. Es hat gut geklappt und wurden auch belobigt. Darauf machten wir den Marsch "Frühlingsgruß". Um 6 Uhr haben wir mit dem Dampfschiff die Heimfahrt angetreten.

Am Samstag den 18. Juni 1927 machten wir der Braut Theresia Pernkopf ein Ständchen. Wir wurden dann eingeladen auf ein Griesmus, Tee und Bier. Um 11 Uhr verließen wir die Braut und kehrten noch beim Kellerwirt ein. Nach Mitternacht gingen wir einzeln nach Hause.

Am 29. Juni 1927 (Peterstag) machten wir eine Seefahrt welche herrlich war. Es war schön warm und es ging kein Wind. Wir sind im herunteren Teil geblieben, ca. 300m vom Ufer blieben wir stehen. Von halb 8 Uhr bis 9 Uhr waren wir auf dem Wasser, dann sind wir noch die meisten zum Seewirt bis 11 Uhr und vertilgten noch einige Doppelliter Bier.

Am Sonntag den 3. Juli 1927 hatten wir beim Kellerwirt ein Konzert. Das Wetter war nicht am besten, so war auch der Besuch.

Am 10. Juli 1927 hatte die Feuerwehr Untersee ein Sommerfest. Um 2 Uhr war die Eröffnung durch einen Marsch. Um 2 Uhr kam ein starker Regen und den ganzen Tag war es unbeständig, sodass von anderen Ortschaften nicht viele kommen konnten, aber es war doch nicht so schlecht. Um 8 Uhr war bei uns Schluss.

Am Samstag den 30. Juli 1927 machten wir zugunsten des Verschönerungsverein in Au Platzmusik.

Am 15. August 1927 sind wir abends auf den See gefahren. Es war ein schöner ruhiger Abend.

Am 20. August 1927 machten wir wieder in Au Platzmusik.

Am Samstag den 3. September 1927 machten wir abends beim Bartl in unserem Pavillon Platzmusik.

Am Sonntag den 4. September 1927 hatten wir ein Gartenfest mit Obst- und Gemüseausstellung. Das Wetter spielte uns, so machten wir auch ein gutes Geschäft. Wir haben neue Uniformen gekauft, die hatten wir zum ersten mal getragen.

Josef Peer in Untersee 47 ist am **4. September 1927** beigetreten.

Am Sonntag den 11. September 1927 vormittags machten wir in der Goiserermühle Platzmusik. Nachmittag von 4 Uhr bis 7 Uhr machten wir im Vereinsaal Konzert. Um 8 Uhr ging der Tanz an. Die Tanzmusik besorgten wir unser 5 Mann mit der Streich. Es war Kirtagssonntag, da machten wir ein gutes Geschäft. Um 12 Uhr war Schluß.

Am Sonntag den 18. September 1927 war bei der Goiserer Feuerwehr das 50-jährige Gründungsfest. Da gingen wir mit der Seer Feuerwehr mit. Um dreiviertel 9 Uhr war Abmarsch. In Agatha wartet die Agathaer Feuerwehr samt Musik. Wir spielten abwechselnd im marschieren bis zum Depot. Um halb 11 Uhr war Aufstellung beim Verein. Es waren 6 Kapellen tätig, die 5 von Goisern und Langwies. Nach dem Umzug war die Festrede in der Goiserermühle. Dann gingen wir zum Verein, die anderen dort die anderen da. Wir konzertierten Nachmittag im Saal. Ebenseer waren auch viele hier, die sangen sehr schön zur Abwechslung. Um halb 6 Uhr sind wir nach Steeg gefahren, da kehrten wir noch beim Zauner ein, da hat's uns noch manche erbissen.

Am Sonntag den 9. Oktober 1927 machten wir einen Ausflug nach Ischl. Wir suchten die Kapelle Jainzen auf. Um halb 2 Uhr sind wir in Au mit dem Auto (aus Hallstatt) weg. Die Fahrt war sehr schön, beim Schwarzen Adler in Ischl hatten sie uns mit einem Marsch empfangen. Dann kehrten wir auch da ein und konzertierten abwechselnd bis in die Finsternis. Es war recht unterhaltlich. Um dreiviertel 9 Uhr sind wir mit dem Auto wieder abgefahren bis zum Steegwirt. Da dauerte es auch noch ein paar Stunden.

Am Samstag den 15. Oktober 1927 abends gingen wir zum Bartlwirt, da war eine kleine Threslfeier. Wir spielten fast bis um Mitternacht, es war halt eine Probe im Wirtshaus.

Am 26. Dezember 1927 (Stefanitag) machten wir einen kleinen Ausflug zum Plieseis in Sarstein. Es war gesteckt voll gewesen, um 8 Uhr sind wir wieder in den See.

Am Ende des Jahres 1927 ist die Kapelle 18 Mann stark, 2 Mann sind ausgetreten und 3 Mann beigetreten.

Im Jahre 1927 machten wir 20 Ausrückungen:

2 Leichenbestattungen, 1 Tagreveille, 2 Ausflüge, 2 Ständchen, 3 Platzmusik, 2 Konzerte, 1 Musikfest auswärts, 1 Hochzeitsfest, 2 Gartenfeste, 2 Umzüge und 2 Seefahrten.

Mit gut Klang
Johann Klackl